



## Zielsetzungsplanung des Gemeinderates für die Amtsperiode 2011 / 2014

	Themenbereich	Leitsätze	Leistungsziele AP 2011/2014	Wirkungsziele AP 2011/2014
1	Wohnen, Lebensraum, Natur, Umwelt	Rahmenbedingungen für massvolles Wachstum sicherstellen	Im gemeindlichen Richtplan werden bis zur nächsten ordentlichen Ortsplanungsrevision keine zusätzlichen Siedlungsgebiete mehr ausgedehnt. (Ziel gemäss Richtplan: 2020: höchstens 5'900 Einwohner)	Die konsequente Umsetzung der Richt- und Nutzungsplanung 2006 vermittelt allen Beteiligten klare Rechtssicherheit. Das angestrebte moderate Wachstum und die Erhaltung von Wohn- und Lebensraum sind gewährleistet.
		Ausgewogene Durchmischung der Bevölkerung anstreben	Die 2. Etappe Wohnbauförderung im Riedmattli ist initiiert. Das Konzept für die Überbauung Wassermattli ist erstellt.	Die Forderung nach mehr günstigem Wohnraum wird ernst genommen, Wohnbauförderung auch für die einheimische Bevölkerung im Rahmen der Möglichkeiten sichtbar vorangetrieben.
		Lebens- und Wohnqualität erhalten		Das Landschaftsentwicklungskonzept wird umgesetzt und bildet die Basis für den Erhalt einer intakten Landschaft als wichtiger Standortvorteil.
		Lebendige Gemeinde fördern	Die Zentrumsgestaltung ist weiter entwickelt. <b>Die öffentlichen Räume in den Zentren (Dorf, Alosen, Morgarten) sind attraktiv gestaltet und belebt.</b>	Eingesessene, Neuzuzüger und Gäste kennen die diversen Angebote in der Gemeinde und nutzen das neu gestaltete Zentrum aktiv als Ort der Begegnung. <b>Ausbau des Angebotes im Konsumbereich (Apotheke/- Drogerie, Lebensmittelläden, Papeterie).</b>
		Erholungsraum am See aufwerten	Das Projekt Seeufergestaltung ist realisiert. <b>Das Hallenbad am See ist zusammen mit den Einwohnergemeinden Unterägeri und Menzingen realisiert.</b> <b>Das Strandbad wird in Verbindung mit dem Hallenbad modernisiert und neu gestaltet.</b>	Mit der neuen Seeufergestaltung finden Einheimische und Gäste neue Erholungsgebiete vor Ort und direkt am See. <b>Möglichkeiten für Sportaktivitäten und Begegnungen werden geschaffen.</b> <b>Das Dorf ist lebendig und für den Tourismus attraktiv.</b>
		Intakte Natur wahren	Die fehlenden Unterhaltsverträge für gemeindliche Naturschutzgebiete sind abgeschlossen.	Nach Abschluss der letzten Unterhaltsverträge für gemeindliche Naturschutzgebiete verfügt die Gemeinde über neue Naherholungsgebiete mit geschützter Fauna und Flora.
		Das Label „Energistadt“ langfristig erhalten	Das Re-Audit ist mit entsprechenden Fördermassnahmen erreicht. 2013	Das erfolgreiche Re-Audit für das Label «Energistadt» unterstreicht die hohe Lebens- und Wohnqualität in der Gemeinde und sichert sie auch für die Zukunft.

Schwarze Schrift: Entwurf des Gemeinderates 2006/ 2010

Rote Schrift: Ergänzungen aufgrund des Ergebnisses der Bevölkerungsbefragung und Ergänzungen des Gemeinderates 2011/2012

	Themenbereich	Leitsätze	Leistungsziele AP 2011/2014	Wirkungsziele AP 2011/2014
2	Öffentliche Bauten, Infrastruktur	Werterhaltung der öffentlichen Infrastrukturen (inkl. Strassen und Wege) gewährleisten	Folgende Projekte sind realisiert: 2011: Knoten Hauptstrasse / alte Landstrasse / Lutisbachweg 2012: Gulmstrasse, Terrassenweg – Gulm, 2012: Schneitstrasse, Gehrenrank 2014: Knoten Mitteldorf- / Schneitstrasse inkl. Schulwegsicherung Mitteldorfstrasse 2015: Knoten Mitteldorf- / Hauptstrasse	Die Attraktivität der öffentlichen Infrastruktur ist durch optimale Nutzbarkeit und effiziente Unterhaltsleistungen gesichert.
		Geeignete Infrastrukturen für öffentliche Institutionen (Verwaltung, Schule, gemeindliche Betriebe, Familienergänzende Kinderbetreuung, Feuerwehr etc) bereit stellen	Terminpläne für folgende Projekte sind bekannt: 2011: Pavillon Schulhaus Morgarten und Grundstufe Fischmatt 2012: Anbauten Schulhäuser Hofmatt 1 und Morgarten 2016: neues Schulhaus Hofmatt 4	Das Angebot der öffentlichen Infrastruktur ist auf verschiedene Bedürfnisse in der Gemeinde ausgerichtet und die effektive Nutzung durch eine systematisierte Liegenschaftsverwaltung optimiert.
		Öffentliche Bauten und Anlagen sollen einem möglichst grossen Bevölkerungskreis dienen.		Die vereinfachten Reservationsprozesse und der regelmässige Informationsaustausch mit Vereinen, Brauchtumsgruppen und anderen Interessenten erhöhen die Auslastung der öffentlichen Infrastruktur durch eine multifunktionale Nutzung.
		Ver- und Entsorgung (Wasser, Kehricht, Abwasser, Energie, Mobilfunk) für die Bevölkerung sicherstellen	Die mit roter Farbe gekennzeichneten Kanalbauten gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) sind erstellt. Die mit roter Farbe gekennzeichneten Wasserleitungen gemäss Generellem Wasserversorgungsprojekt (GWP) sind erstellt. Standorte für Mobilfunkantennen sind definiert.	Die effiziente und effektive Werterhaltungsplanung der neu erstellten Entwässerungskanäle und Wasserleitungen sowie die klare Standortdefinition von Mobilfunkantennen sichern die Ver- und Entsorgung auf finanzverträgliche Art.
		Das Ägerital produziert die von seinen Bewohnern benötigte elektrische Energie aus alternativen Quellen im Tal (Autarke Versorgung)	Alternative Energiequellen und energieeffiziente Massnahmen werden mit finanziellen Beiträgen gefördert.	Das Ägerital versorgt sich selbst mit der benötigten Energiemenge, aus alternativer Produktion.

	Themenbereich	Leitsätze	Leistungsziele AP 2011/2014	Wirkungsziele AP 2011/2014
3	Verkehr, Sicherheit	Schnellen, strassenunabhängigen öV-Zubringer aus dem Ägerital nach Zug anstreben	Ein entsprechendes Kommunikationskonzept liegt vor.	Die Bevölkerung nutzt vermehrt den öffentlichen Verkehr und ist offen für einen weiteren Ausbau.
		Sinnvolle Mobilität und optimale Verkehrsinfrastruktur für alle Teilnehmenden bereitstellen	Fuss- und Gehwege (inkl. Schulwege) sind gemäss Richtplan und Prioritätenliste ausgebaut. <i>Die Anbindung von Alosen und Morgarten ans öV-Netz morgens und abends wird verbessert.</i>	Die Attraktivität der gesamten Verkehrsinfrastruktur ist durch die optimale Nutzbarkeit für alle Teilnehmenden und die effiziente Unterhaltsleistungen gesichert.
		Schutz und Sicherheit der Bevölkerung gewährleisten	Das alle Themenbereiche abdeckende Sicherheitskonzept ist erstellt.	Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich dank klarem und gut kommuniziertem Sicherheitskonzept rund um die Uhr wohl und sicher zu Hause, im Quartier und in der ganzen Gemeinde.

	<b>Themenbereich</b>	<b>Leitsätze</b>	<b>Leistungsziele AP 2011/2014</b>	<b>Wirkungsziele AP 2011/2014</b>
<b>4</b>	<b>Wirtschaft, Tourismus</b>	Bestehendes Gewerbe pflegen	Der Gewerbelunch findet alljährlich statt.	Der intensivierte, regelmässige Austausch zwischen Verwaltung und Gewerbetreibenden fördert die guten Beziehungen zur Wirtschaft, schafft ideale Voraussetzungen, um Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen und somit langfristig Arbeitsplätze in nächster Umgebung zu schaffen und zu erhalten.
		Umsichtigen und sanften Tourismus fördern	Zusammenarbeit mit den Organen der Tourismusregion Ägeri - Sattel sowie Zug-Tourismus ist gefestigt.	Oberägeri ist regional und überregional bekannt für seine Gastfreundschaft und die attraktiven Touristikangeboten in einer intakten, gut erschlossenen Natur-, Sport- und Wanderregion.

	<b>Themenbereich</b>	<b>Leitsätze</b>	<b>Leistungsziele AP 2011/2014</b>	<b>Wirkungsziele AP 2011/2014</b>
<b>5</b>	<b>Familie, Jugend, Gesundheit, Soziales</b>	Zeitgemässes Angebot an sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen sicherstellen	Die bestehenden Angebote der FEKB sind bedarfsgerecht ausgebaut. Die mit der Überbauung Seemattli wegfallenden Plätze für Asylsuchende sind in der Gemeinde ersetzt.	Mit dem bedarfsgerecht ausgebauten sozialen Angebot, etwa in der familienergänzenden Kinderbetreuung, stärkt die Gemeinde einen bedeutenden Standortfaktor.
		Betagte und pflegebedürftige Menschen im Ägerital optimal betreuen	Die gesetzlichen Aufgaben in den Bereichen Alter und Langzeitpflege sind in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde gewährleistet. Präventionsangebote im Alter sind geprüft. Zweckgebundene Wohnformen für betagte Menschen sind realisiert.	Das Ägerital ist und bleibt die Heimat auch von alten Menschen, die ihren Lebensabend in der Nähe Ihrer Familien, gut umsorgt und begleitet in professionellen Institutionen verbringen.
		Familien in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und ihrer Entwicklung unterstützen	Freiwillige Beratungsangebote sind bekannt und die Teilnahme daran wird im Bedarfsfall gefördert.	Familien fühlen sich wohl in Oberägeri und profitieren im Bedarfsfall von professioneller Beratung und Unterstützung.
		Jugendliche fühlen sich im Ägerital integriert und wohl	Ein praxisorientiertes Präventionskonzept für die offene Jugendarbeit ist in Zusammenarbeit mit den anderen Verwaltungsabteilungen erstellt.	Die Jugendlichen nutzen das ausgebauten Angebot im Jugendtreff und gestalten aktiv ihre Freizeit in Oberägeri.

	Themenbereich	Leitsätze	Leistungsziele AP 2011/2014	Wirkungsziele AP 2011/2014
6	Bildung (Volksschule, Erwachsenenbildung)	Qualitativ hochstehendes Bildungsangebot weiter entwickeln	<p>Alle Elemente des kantonalen Qualitätsmanagementkonzeptes, welche in der Verantwortung der Gemeinde liegen, sind eingeführt.</p> <p>Die Grundsätze des Konzeptes „Beurteilen &amp; Fördern B&amp;F“ sind umgesetzt und verankert.</p> <p>Das kantonale Konzept „integrative Schulungsform“ ist umgesetzt.</p> <p>Der Versuch „Grundstufe“ wird um weitere vier Jahre verlängert. Die Einführungsstufe ist analog zum Kanton einzuführen.</p> <p>Das kantonale Projekt Weiterentwicklung Sekundarstufe I (Oberstufe) ist an der Schule Oberägeri abgeschlossen.</p>	Das gute Bildungsangebot von der Vorschul- bis zur Oberstufenphase und darüber hinaus in der Erwachsenenbildung eröffnet Schülerinnen und Schülern sowie Erwachsenen hervorragende Zukunftsperspektiven.

	<b>Themenbereich</b>	<b>Leitsätze</b>	<b>Leistungsziele AP 2011/2014</b>	<b>Wirkungsziele AP 2011/2014</b>
7	<b>Kultur, Sport, Freizeit</b>	Kulturelles Dorfleben bereichern und vielfältige Begegnungen ermöglichen	Das kulturelle Angebot ist nach der Eröffnung der Ägerihalle in Unterägeri überprüft.	Die Einwohnerinnen und Einwohner von Oberägeri kennen das vielfältige kulturelle Angebot, wissen, was im Dorf läuft und begegnen einander an diversen Anlässen.
		Brauchtum und Traditionen erhalten und weiter verbreiten		Die Bevölkerung – gerade auch die Neuzuzüger – kennen die Bräuche und Traditionen von Oberägeri und nehmen vermehrt aktiv am Dorfleben teil.
		Tragende Rolle der Vereine fördern und erhalten	Die Bedürfnisse der Vereine sind geklärt.	Die diversen Vereine in Oberägeri nutzen die verbesserte Infrastruktur und erreichen mit ihren Anlässen einen festen Platz im Leben der dörflichen Gemeinschaft.

	<b>Themenbereich</b>	<b>Leitsätze</b>	<b>Leistungsziele AP 2011/2014</b>	<b>Wirkungsziele AP 2011/2014</b>
<b>8</b>	<b>Dialog / Integration (nach Innen und Aussen)</b>	Gegenseitige Toleranz und Offenheit innerhalb der Bevölkerung fördern	Verhalten und Umgang unter den politischen Meinungsträgern ist diskutiert.	Zugezogene und Einheimische begegnen einander an diversen Anlässen im Dorf, tauschen sich aus und profitieren im täglichen Leben voneinander.
		Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden weiterführen		Im ganzen Ägerital und den umliegenden Gemeinden fühlt man sich einander verbunden, verfolgt gemeinsame Ziele mit vereinten Kräften und nutzt Synergien zielorientiert.